

Kreisumweltschutzpreis 2010: Schwerpunktthema "Der naturnahe Garten"

"Der naturnahe Garten" - unter diesem Motto sind alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Karlsruhe zum Mitmachen beim 21. Kreisumweltschutzpreis aufgerufen.

Die mit 6.000 Euro dotierte Auszeichnung ist anders als in den Vorjahren wieder mit einem konkreten Thema ausgeschrieben. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen so die Möglichkeit haben, sich mit vorbildlichen Aktivitäten rund um den naturnahen Garten zu bewerben. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den Stichworten Vorbildfunktion, Dauer und Auswirkung der Maßnahme, zeitlicher und finanzieller Einsatz sowie Ideenreichtum und Originalität. Aufgerufen sind insbesondere Schulklassen, Verbände, Vereine, Gruppen, Familien und Einzelpersonen. Aber auch Gemeinden und Unternehmen können sich bewerben, sind vom Preisgeld jedoch ausgeschlossen. Angesichts des zeitlichen Vorlaufs können schon jetzt zielgerichtete Projekte initiiert werden.

Bewerbungen sind bis 30. Juli 2010 an das Landratsamt Karlsruhe, Amt für Umwelt und Arbeitsschutz, Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe zu richten. Ein Faltblatt mit ausführlichen Informationen ist unter "Bürgerservice/Formulare/Flyer/Downloads/Amt für Umwelt und Arbeitsschutz" abrufbar.

Altstadthaus ist in die Jahre gekommen: Sanierungen am Gebäude Kirchenplatz 2

Seit einigen Tagen ist das Altstadtfachwerkhaus "Kirchenplatz 2" eingerüstet. Eigentlich sollten nur kleinere Schäden am Dach ausgebessert werden. Die Bauleitung und externe Gutachter stellten bei einer routinemäßigen Fassadenuntersuchung jedoch schwere Schäden am Putz und an den Holzbalken des historischen Fachwerkhäuses fest. Die Gutachter entdeckten außerdem Schädlingsbefall im Gebälk eines der ältesten Häuser von Ettlingen.

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Ettlingen ordnete daraufhin als erste Sicherungsmaßnahme die Verkleidung des Gerüsts mit einem Fangnetz an und entwickelt ein Sanierungskonzept für die geschädigte Fassade. Sobald die denkmalrechtlichen Genehmigungen vorliegen, wird mit der Sanierung der Fassade begonnen.

Bis Ende November soll nach jetziger Planung die ca. 180.000 € teure Maßnahme abgeschlossen sein. Die letzte Fassadensanierung fand in den Jahren 1984/85 statt.

Ettlinger Kinder-Sommerakademie nun auch in Buchform:

"Wo ist am Vogel der Propeller?" - Vorlesungen zum Nachlesen



Einige der Autoren und die Herausgeber, Patrik Hauns (2.v.l.) und Gerold Niemetz (4.v.l.) mit Bürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick. Hinten links Reiner Schmidt vom Verlag.

Bürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick sprach von einer "Sternstunde der pädagogischen Kultur in Ettlingen", denn die überaus erfolgreiche Ettlinger Kinder-Sommerakademie, kurz EKSA genannt, gibt es jetzt auch in Buchform: "Wo ist am Vogel der Propeller", so der Titel. Zwar sind nicht alle jemals gehaltenen Vorlesungen enthalten, "das hätte den Rahmen eines Bandes bei weitem gesprengt", sagte einer der beiden Initiatoren des Projektes und Vater der EKSA, Patrik Hauns, seines Zeichens Leiter des Amtes für Jugend, Familie und Senioren. Verschmitzt verwies er auf den kleinen gelben Punkt auf dem Einband mit der deutlichen Zahl 1 hinter dem Begriff "Band"; es können also noch mehr Bücher folgen. Die erste Auflage wurde von der Robert-Bosch-Stiftung finanziert mit der Maßgabe, diese Auflage komplett der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, also Schul- und öffentlichen Bibliotheken, Jugendinstitutionen und so weiter. Der Verlag Regionalkultur jedoch druckt derzeit bereits die zweite Auflage, diese ist dann bald im Buchhandel zu haben und kann bereits vorbestellt werden. Herausgeber sind Patrik Hauns und der zweite Vater der EKSA, der langjährige Leiter des Staatlichen Seminars für Didaktik und Weiterbildung Karlsruhe, Professor Gerold Niemetz.

Vorbild der Ettlinger Kindersommerakademie und auch für das Buch sei die Kinderuni in Tübingen gewesen, resümierte Niemetz. Doch im Gegensatz zum Tübinger Kinderunibuch, das von Journalisten geschrieben wurde, wollten die Herausgeber den eigenen Stil der EKSA-Dozenten bewahren. Das Vorhaben gelang. Heraus kamen 15 Beiträge zu unterschiedlichsten Themen. Dr. René Asché ist ebenso vertreten wie Professor Wolfgang Bremer, Professor Dieter Fehlers Vorlesung, die dem Buch den Namen gab, ist nachzulesen.

Auch die Professoren Peter Fuchs, Günther Häbeler, Georg Kenntner, Dieter Kirsche und Peter Knoll sind vertreten, Professor Ernst Krittian und seine Kollegen Randolph Liem, Ralph Schieschke, Klaus Tolksdorf und Alexander Voigt sowie Professor Dirk Wentzel.

Viele von ihnen waren bei der Buchvorstellung präsent (Foto).

Das Buch spiegelt mit seinen 208 Seiten und 180 farbigen Abbildungen die ganze Vielfalt an Inhalten und Persönlichkeiten der Dozenten wider", sagte Niemetz. "Die Wiedergabe der Vorlesungen war eine große Herausforderung, die die Wissenschaftler alle bestanden haben!"

Hauns verwies nochmals darauf, dass sich alle Dozenten für die Vorlesungen ehrenamtlich engagieren, "viele von ihnen tun das bereits seit Jahren", unterstrich er und erinnerte an den "Riesenaufwand", was Experimente und Ausstellungen im Umfeld der EKSA bedeuten.

Lob gab es auch für Tanja Clemens vom Amt für Jugend, Familie und Senioren, bei der die EKSA-Fäden zusammenlaufen. "Ich danke allen, die irgendwie mitgewirkt haben", so Hauns.

Verlagsgeschäftsführer Reiner Schmidt und Redakteurin Andrea Sitzler lobten die Herausgeber, denn es sei kein Leichtes, 15 Autoren unter einen Hut zu bringen. "Meine Kinder haben das Buch gerne Probe gelesen", berichtet Schmidt.

Die Professoren sprachen vom hohen Niveau der kindlichen Fragen in den Vorlesungen, aber auch von der Aufregung im Vorfeld, die so viel größer gewesen sei als vor ihren "echten" Studenten. "Die Begeisterung der Kinder ist schön, es kommt so viel zurück", unterstrich Professor Fehler. Das EKSA-Buch, erschienen im Verlag Regionalkultur, ist für 13,90 Euro unter der ISBN-Nr. 978-3-89735-604-7 vorbestellbar.